



THORBERG

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

achaos Bildung & Information
KINOKULTUR IN DER SCHULE
Untere Steingrubenstrasse 19
4500 Solothurn
Tel. & Fax 032 623 57 07
kinokultur@achaos.ch
www.achaos.ch

DAS DOSSIER WURDE ERARBEITET VON

achaos Bildung & Information
KINOKULTUR IN DER SCHULE
Redaktion: Ruth Köppl, Heinz Urben

UNTERRICHTSMATERIAL zu vielen

weiteren Filmen kann auf der Webseite www.achaos.ch unter «Kinokultur in der Schule Downloads» kostenlos heruntergeladen werden.

ANMELDUNG für Kinobesuche von Schul-

klassen und Filmgespräche
achaos Bildung & Information
Tel. 032 623 57 07, kinokultur@achaos.ch

Von folgenden Institutionen wird KINO-KULTUR IN DER SCHULE finanziell unterstützt:

Bundesamt für Kultur, Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision, MIGROS Kulturprozent, Milton Ray Hartmann-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Swisslos, Kanton Aargau, Kanton Basel-Stadt, Kanton Thurgau, Kanton Appenzell AR, Kanton Schaffhausen, Kanton Zug

PARTNERINSTITUTIONEN

Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich (Filmbildung), Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Evaluation) Solothurner Filmtage



Regie, Buch Dieter Fahrler
Kamera Dieter Fahrler
Montage Maya Schmid
Ton Balthasar Jucker
Music Seives Pirmin Marti
Original Version deutsch schweizerdeutsch, französisch, englisch, albanisch Farbe, 105 Min.
Untertitel deutsch, französisch
Genre Dokumentarfilm
Kinostart 6. September 2012
Produktion Balzli & Fahrler GmbH Altenbergstrasse 16, 3013 Bern 031 332 94 38, balzli-fahrler@gmx.net
Verleih Look Now!, Gasometerstrasse 9 8005 Zürich, info@looknow.ch 044 440 25 44

Webseite zum Film www.thorberg.ch



Dieter Fahrler
Geboren 1958 in Bern. 1979-81 Bayerische Staatslehranstalt für Fotografie, München. Ab 1981 Arbeiten als freier Fotograf, diverse Publikationen, Installationen und Aktionen. Ab 1983 Mitarbeit als Aufnahme- und Produktionsleiter. Kameraassistent, Kameramann bei diversen Spiel- und Dokumentarfilmen. 1988-96 Compagnon bei Balzli & Cie in Nidau. Ab 1997 Geschäftsführung der Balzli & Fahrler GmbH, Bern.

Filmografie

2000 Jour de nuit / 2004 Que sera? / 2009 SMS from Shangri-La / 2012 Thorberg (alles Dokumentarfilme)

Sieben Insassen aus sieben Nationen stehen im Zentrum des Films: Schwere Jungs, so sagt man. Wie schwer wiegt das Schwere? Wieso tut Mann Böses? Wird Mann so besser? Der Film berichtet von Entgleisungen, von Verzweiflung, Reue und Hoffnung. Die Kamera verlässt den Thorberg nie. Enge und Beklemmung sind spürbar. Vorurteile werden brüchig, denn in den einzelnen Schicksalen zeigen sich Abgründe und Wunden: Lebensspuren voller Konflikte und Gewalt. Die Gefangenen erhalten ein Gesicht und da, wo die Gesellschaft längst auf Distanz gegangen ist, wird Nähe möglich.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Unterrichtsmaterial zum Film ist als **Fundus zur Auswahl** gedacht.

Für eine kurze Auseinandersetzung im Unterricht können die **Aufgaben und Fragen zur Vor- und Nachbereitung des Films «Thorberg»** oder eine Auswahl davon besprochen, abgegeben und nach der Visionierung in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit thematisiert und diskutiert werden.

Ist ein Filmgespräch geplant, finden die Schülerinnen und Schüler im Kapitel **Vorbereitung auf ein Filmgespräch** Hinweise und einen Fragekatalog.

Im Kapitel **Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films** werden einzelne Themen vertieft behandelt.

Die Materialien sind **fächerübergreifend** sowie **handlungs- und situationsorientiert** konzipiert. Sie eignen sich für thematische Auseinandersetzungen in der **Sekundarstufe 1 und 2** sowie in den **Berufsschulen**.

INHALTSÜBERSICHT

THORBERG. HINTER GITTERN.

**Kammerausstellung mit Film-
portraits von Dieter Fahrer
30.8. bis 28.10.2012
Museum für Kommunikation,
Bern**

Parallel zum Dokumentarfilm hat Dieter Fahrer mit seinem Team 18 kurze Filmporträts von Gefangenen geschaffen. Integriert in eine Installation zeigt diese das Museum für Kommunikation im Herbst 2012. In sechs Gefängniszellen, nachgebaut in Originalgrösse von 8,5 m2 und frei zugänglich, bekommt das Publikum «da draussen» einen Einblick von «da drinnen». Die meisten Gerichtsverhandlungen sind öffentlich. Der Strafvollzug hingegen findet hinter verschlossenen Türen statt. Die Medien Film und Ausstellung können dem Publikum diese isolierte Welt vermitteln.

MENSCHEN VOM HOGER – LEBEN IN DER STRAFANSTALT THOR- BERG.

**Ausstellung mit Fotoportraits
von Hansueli Trachsel
25.8 bis 2.12.2012
Museum Krauchthal**

«Menschen vom Hoger» zeigt Bilder des bekannten Berner Reportagefotografen Hansueli Trachsel. Das Museum liegt am Fuss des Thorbergs, der das Leben und die Menschen der Gemeinde prägt. Das Museum zeigt nebst der Sonderschau eine permanente Ausstellung zum Thorberg. «Von Zelle zu Zelle» thematisiert die Entwicklung vom Kartäuserkloster zur modernen Anstalt mit Hochsicherheitseinrichtungen. Sie veranschaulicht historische und zeitgenössische Aspekte des Strafvollzugs.

Aufgaben und Fragen zur Vor- und Nachbereitung des Films «Thorberg»	3
Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Kinobesuchs	3
Fragen zum Kinobesuch	4
Vorbereitung auf ein Filmgespräch	5
Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Kinobesuchs	6
Die Personen im Film	6
Unsere Filmkritik	8
Aussage und Wirkung des Films	9
Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films	11
Strafe allgemein	11
Sinn und Zweck von Strafe	13
Formen der Strafen in der Schweiz	15
Die Freiheitsstrafe	20
Das Beispiel «Thorberg»	23
Lebenslängliche Verwahrung	28
Der offene Strafvollzug	29